

Sie bildet Vierbeiner aus, die Menschen helfen

Bianka Niemeyer ist Assistenzhunde-Trainerin und engagiert im Verein „Tiere bauen Brücken“

VON THOMAS BRÜGGESTRASSE

Möhnesee/Lippetal/Münster – Die siebenjährige Wanda aus Münster kann nicht so herumtoben, wie sie gerne möchte. Das lebensfrohe Mädchen leidet mit Osteogenese imperfecta – besser bekannt Glasknochenkrankheit. Es bedeutet ein Leben voller Sorgen und Vorsicht, oft im Rollstuhl und leider auch mit vielen Brüchen. Ein Assistenzhund, ein kleiner, flinker, treuer Maltipoo oder Havanese etwa, der könnte Wanda eine große Hilfe im Alltag sein: Der Vierbeiner würde ihr Dinge bringen oder wegbringen, Türen und Schubladen öffnen, aufpassen, Freund sein, Mut machen, Lebensfreude schenken, da sein, wenn Wanda sich verletzen sollte. Die Ausbildung eines solchen Assistenzhundes aber kostet 12.500 Euro. 8.500 Euro davon fehlen jedoch noch. Und die sollen über das Spendenportal „Viele schaffen mehr“ der Volksbank Hellweg erworben werden.

Spendenauftrag für Wanda

Bis Ende Juli läuft die Aktion. Die Volksbank legt 360 Euro dazu, wenn der Zielbetrag erreicht ist. Kommt noch mehr Geld zusammen, fließt das in weitere Projekte des eingetragenen Vereins „Tiere bauen Brücken“ aus Lippetal, der sich nach einer Reihe erfolgreicher Projekte jetzt für Wanda einsetzt, damit auch ihre alleinerziehende Mutter

entlasten und ihr Sorgen abnehmen möchte.

„Wir bitten ganz herzlich um Unterstützung für unsere kleine Maus“, sagt Nicole Warnke. Sie ist Vorsitzende des Vereins „Tiere bauen Brücken“ und zeigt dem Anzeiger beim Besuch in Möhnesee, wer die Ausbildung übernimmt: Bianka Niemeyer aus Möhnesee ist ausgebildete Assistenzhunde-Trainerin und hat gerade Thomas und Susanne Nottelmann bei sich, gemeinsam mit deren Sohn Raúl. Der Elfjährige ist Autist, kann Hilfe gebrauchen, wenn die Gefühle mal überkochen, in Aggressionsschüben umschlagen. Falco, ein wenige Wochen alter schwarzer Labradoodle, eine herzerreißend-knuffige Mischung aus Labrador und Pudel, er soll Ruhe ins Leben bringen, Raúl und ihm ein treuer Spielkamerad und verlässlicher Freund sein, beschützen und blocken.

Das Kennenlernen klappt auf Anhieb: Falco pennt, schmusst, pennt, spielt mit. Dass er „Falco“ heißt, wird er noch lernen, ebenso wie bestimmte Kommandos, die Raúl und die Eltern demnächst geben. Dass Hunde schon eine Stunde vorher „riechen“, dass Ausraster, Anfälle oder etwa Diabetis-Probleme anstehen, das liegt ihnen in den Genen, erklärt die Trainerin: „So um die vier Prozent können so etwas von Geburt an – man muss die Fähigkeit erkennen und trainieren, und dafür bin ich da.“ Die kleine „Fine“ etwa, ein Conton de Tuléar und total verspielter Rasenflitzer, sie



Trainerin Bianka Niemeyer, Raúl und Nicole Warnke (von links) mit den Hunden Bailey, Falco und Fine.



Wanda mag Tiere.

ist so ein Warnhund für Diabetiker und Menschen mit epileptischen Anfällen. „Wie sie das anzeigt, dass Probleme anstehen, das muss man

herausfinden“, erklärt Bianka Niemeyer. „Die einen belien, die anderen kratzen am Bein oder fangen an zu fiepen – da gilt es, Mensch und Tier

„Nur Blindenhunde werden bezahlt von den Krankenkassen, Therapiehunde, Assistenzhunde, Besuchshunde aber nicht.“

Nicole Warnke
Vorsitzende des Vereins
„Tiere bauen Brücken“

was – im ersten Jahr lernen die Tiere den Grundgehorsam und Kommandos, im zweiten Jahr beginnt die Spezialausbildung.“ Der schönste Lohn: Der Glanz in den Augen von Tier und Mensch, wenn da wieder ein Team zusammengefunden hat.

Erlebnisse würden Bücher füllen

Teams bilden die Aktiven von „Tiere bauen Brücken“ auch für andere Projekte: Besuchshunde mit Begleitung sind gern gesehen in vielen Einrichtungen. Neue Ausbildungen beginnen gerade, und interessierte Neueinsteiger sind gerne gesehen, das unterstreicht Nicole Warnke: Bücher könnte sie schreiben über das, was sie in den bisherigen Projekten schon alles erlebt hat – die praktische Arbeit gehe allerdings vor. Und der Kampf gegen eine große Ungerechtigkeit, wie sie findet. Warnke: „Nur Blindenhunde werden bezahlt von den Krankenkassen, Therapiehunde, Assistenzhunde, Besuchshunde aber nicht.“ Die siebenjährige Wanda aus Münster wäre ohne zahlreiche Unterstützer aufgeschmissen, könnte keinen ausgebildeten Assistenzhund bekommen.

Informationen

Alle Informationen im Netz: volksbank-hellweg.viele-schaffen-mehr.de/ein-assistenzhund-fuer-wanda; tiere-bauen-bruecken.de; assistenzhundetrainerin@bi.de

Pfarrbüro ist wieder geöffnet

Körbecke – Das Pfarrbüro der Pfarrei Zum Guten Hirten Möhnesee Am Kirchplatz 7 ist wieder geöffnet, und zwar zu folgenden Zeiten: dienstags von 9 bis 11 Uhr, donnerstags von 15 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr. Das Pfarrbüro ist zudem telefonisch erreichbar unter der Nummer 02924/1837.

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN
Gemeindebücherei Möhnesee im Haus des Gastes: 9.30 bis 12.30 Uhr.
Landchafts-Informationszentrum: Sa./So. 14 bis 18 Uhr, Anmeldung telefonisch unter 02924/84110 oder Terminbuchung auf www.liz.de

CORONA-SCHNELLTESTS
Testzentrum Günne: Kontakt: <http://www.lago-moehnesee.de>, „Lago“, Zum Weiher 7b.
Testzentrum Körbecke: Samstag und Sonntag Brückenstraße 4, Terminbuchung www.coronatest-moehnesee.de, Hotline 02947/2999860.

KALENDER

Samstag, 12. Juni
Liz-Exkursion: 16 Uhr „Was blüht denn da?“, Heinrich-Lübke-Haus, untere Infotafel, mit Anmeldung.

KORREKTUR

Die Sparkassen-Geschäftsstelle in Günne ist ab dem 6. Juli immer am Dienstag jeder Woche vormittags von 9 bis 12.30 Uhr und nachmittags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

„Gorbatschow & Freund“ spielen live in Drüggelte

Balalaika und Klavier: Musiker versprechen Klangfest mit großer Spielfreude



Am 20. Juni findet um 17 Uhr das Open-Air-Livekonzert statt.

instrument etabliert. Zusammen mit seinem ständigen deutschen Klavierpartner Lothar Freund spielen sie seit vielen Jahren auf den großen Bühnen dieser Welt.

Sie präsentieren ein Klangfest mit großer Virtuosität und Spielfreude und spielen dabei Originalkompositionen für Balalaika und Klavier so-

wie Werke aus der Geigenliteratur.

Andrei Gorbatschow wurde in Woronesch (Russland) geboren. 1994 schloss er das Studium an der berühmten Moskauer Musikhochschule „Gnessin“ im Fach Balalaika ab. Danach begann eine rege solistische Konzerttätigkeit mit den bekanntesten russi-

schen Orchestern und im kammermusikalischen Bereich. 1991 spielte er vor der englischen Königin Elisabeth II. 1992 gewann er den ersten Preis beim international wichtigsten Wettbewerb für Saiteninstrumente „Grand Prix“ und ein Jahr später wird er erster Preisträger beim bedeutenden Wettbewerb für

Balalaika „Andreew-Wettbewerb“ in Russland.

Lothar Freund wurde in Aschaffenburg geboren und studierte Klavier und Liedbegleitung in Mainz. Nach erfolgreichem Studienabschluss arbeitet er seit 1989 ausschließlich als Klavierbegleiter für Sänger und Instrumentalisten. Es folgen internationale Konzertreisen nach Asien, Amerika und Europa. Seit dem Jahr 2000 ist er ständiger Klavierbegleiter von Professor Gorbatschow.

Die Anzahl der Sitzplätze vor der Drüggelter Kapelle ist auf 50 begrenzt, um den Zuhörern unter Corona-Bedingungen so ein unvergessenes Konzerterlebnis zu ermöglichen.

Karten zu je 20 Euro können unter folgenden Adressen verbindlich reserviert werden: Email: info@heimatverein-moehnesee.de, Telefon: 02924/1667.

Gottesdienst zum Abschied

Möhnesee – Ein Festgottesdienst der Kirchengemeinde Neuengeseke und Möhne zum Abschied von Pfarrer Dietrich Woesthoff ist am Sonntag, 20. Juni, um 14 Uhr auf der Kirchweide der Kirche Johannes der Täufer in Neuengeseke.

Brückenfest und ist abgesagt

Möhnesee – Das Sparkassen-Brückenfest am 2. Augustwochenende am Möhnesee sowie die Veranstaltungsreihe Feier-Abend-am-See fallen aus.

Teilnahme an Beerdigung

Völlinghausen – Die Josefs-Gemeinschaft trifft sich am Mittwoch, 16. Juni, um 15 Uhr vor der Trauerhalle auf dem Waldfriedhof Völlinghausen zur Teilnahme an einer Urnenbeisetzung.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:
Möhnesee: 3 aktuell Infizierte (3), 239 Genesene (239), 5 Todesfälle; Fälle insgesamt: 247 (247); 7-Tage-Inzidenz: 17,1 (17,1)
7-Tage-Inzidenz laut Landeszentrum Gesundheit NRW Kreis Soest: 11,3
NRW: 20,6

Grundschul-Förderverein hat eine neue Führung

Kirsten Westermann löst Meggy Furmaniak ab und Hubertus Ebers Melanie Wördehoff



Blickten stolz zurück und optimistisch nach vorne (von links): Almut Rossa-Graefe, Miriam Mühlenschulte, Steffi Hülsmann, Sarah Fischer, Hubertus Ebers, Kirsten Westermann, Melanie Wördehoff, Yvonne Eling, Meggy Furmaniak und Ina Gängler.

Ihr Nachfolger ist Hubertus Ebers.

In Reihen der Beisitzer gibt es gleich drei neue Gesichter: Yvonne Eling, Sarah Fischer und Miriam Mühlenschulte.

Verabschiedet wurden an dieser Stelle Susanne Schumacher und Schulleiter Kri-

schan Föckeler.

Im Amt bleiben Steffi Hülsmann als 1. Vorsitzende sowie Ina Gängler als Schriftführerin.

Trotz Corona war der Förderverein alles andere als untätig. So wurde an die Spielplatzweiterung und das neue Schulschild erinnert.

Die nicht zurückgeforderten AG-Beiträge der Eltern im vergangenen Schuljahr, ein erfreulicher Zuwachs an Mitgliedern und damit auch der Mitgliedsbeiträge sowie einige Spenden lassen den Förderverein trotz der angespannten Situation positiv in die Zukunft blicken.